

PROTOKOLL
Sitzung vom 8. November 2012

4. **GESCHÄFT-NR. 049/11**
Postulat Hans-Jürg Gehri, BDP und Fabian Molina, JUSO, betreffend Amtliches Publikationsorgan für Illnau-Effretikon – Fristerstreckung

ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat in Beantwortung des vorstehenden Geschäftes mit Auszug aus dessen Protokoll vom 20. September 2012 folgenden Antrag:

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates sowie in Anwendung von § 18 der Gemeindeordnung –

BESCHLIESST:

1. Die Frist zur Beantwortung des Postulates der Gemeinderäte Hans-Jürg Gehri, BDP, und Fabian Molina, JUSO, betr. Amtliches Publikationsorgan wird bis 31. März 2013 erstreckt.
2. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
3. Mitteilung an:
 - a. Herrn Gemeinderat Hans-Jürg Gehri, Hackenbergstr. 4, 8307 Effretikon,
 - b. Herrn Gemeinderat Fabian Molina, Breitenacherstr. 15, 8308 Illnau,
 - c. den Stadtrat, zweifach.

Für die detaillierten Ausführungen und den exakten Wortlaut des Weisungstextes wird auf die separaten Akten verwiesen.

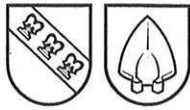
BEHANDLUNG IM RAT

Namens der Urheberschaft nimmt Gemeinderat Fabian Molina, SP/JUSO, zuerst Stellung, danach folgt das Votum von Gemeinderat Hans-Jürg Gehri, BDP.

Gemeinderat Fabian Molina, SP/JUSO, rekapituliert, dass er und Hans-Jürg Gehri vor einem Jahr das vorstehende Postulat eingereicht haben. Dabei formulierten sie vier Anliegen:

1. Kündigung des vorstehenden Vertrages mit der ZO Medien AG / regio.ch
2. Erarbeitung eines Kriterienkataloges, in welchem der Stadtrat seine Erwartungshaltung wie auch seine Unterstützung hinsichtlich Kommunikation über Printmedien darlegt
3. Abklärung, ob ein stadt-eigenes Printmedium mit Fokussierung der Berichterstattung auf das Stadtgebiet geschaffen werden kann
4. Gewährleistung eines transparenten Auswahlverfahrens

Zum Erstaunen der Postulanten habe der Stadtrat Punkt 1 vollzogen und den entsprechenden Vertrag gekündigt. Fabian Molina teilt die Ansicht, dass es zwar schön sei, wenn der Stadtrat anlässlich seiner Klausuren sich bereit erklärt, etwas zu tun. Dennoch sei es nur schwerlich nachvollziehbar, weshalb sich der Stadtrat dann mit der Erarbeitung einer Antwort zu diesem Postulat so viel Zeit lasse, wenn ihm die Thematik doch so am Herzen liege.



PROTOKOLL
Sitzung vom 8. November 2012

Der Grosse Gemeinderat habe mit der Überweisung des Postulates ein Zeichen gesetzt und damit die Unzufriedenheit mit dem gegenwärtigen Gemeindeblatt „regio.ch“ manifestiert. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit sei der Stadtrat nun vermutlich gezwungen, den Vertrag um ein weiteres Jahr zu verlängern, da sonst gar kein Publikationsorgan mehr zur Verfügung stehe. Es sei es aber wohl wert, diese Verzögerung hinzunehmen, in der Annahme, dass nachher eine bessere Zeitung herausgegeben werden kann.

Gemeinderat und 1. Vizepräsident, Hans-Jürg Gehri, BDP, konstatiert, dass das vorliegende Fristerstreckungsgesuch sich als dürftiges Papier präsentiere.

In Punkt 1 der Kündigung des gegenwärtigen Vertrages mit der ZO Medien AG erkennt Gehri eine weise Manier des Stadtrates. Allerdings sei der Rest des Zwischenberichtes Zeugnis davon, was zwischenzeitlich unternommen wurde bzw. was der Stadtrat bislang eben unterlassen habe. „Will man oder kann man nicht?“, stellt Gehri die rhetorische Frage.

Bei einer derart unbefriedigenden Lösung reiche man umgehend einen neuen Vorstoss ein, der die Zielführung dem Stadtrat etwas konkreter aufzeigen wird.

In der Privatwirtschaft gingen solche Prozesse vorzugsweise via eines Workshopsystems von statten. Ferner würden im Stadtparlament auch drei Marketingprofis Einsitz nehmen. Der Stadtrat habe eine Klausur abgehalten, einen Ausschuss eingesetzt, eine Bevölkerungsumfrage durchgeführt und weiteres allerhand unternommen. Es seien doch genügend Grundlagen vorhanden, die nun ein Vorwärtsmachen ermöglichen sollen. Weshalb dauere denn die konkrete Umsetzung derart lange? Das sei keine Art, mit parlamentarischen Vorstössen umzugehen.

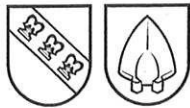
Bis März sei wieder zu viel Zeit verstrichen.

Nach Erstellung des geforderten Kriterienkataloges sollen denn auch sämtliche Verlage, die sich auf dem Markt befinden, begrüsst werden (Landbote, ZO/regio, Winterthurer Zeitung, usw.). Einem Verlag soll es ermöglicht werden, Leistungen zu erbringen gegen klar definierbare Gegenleistungen. Das sei im Sinne aller (Stadtrat, Grosse Gemeinderat, Bevölkerung).

Gehri fügt an: „Macht endlich vorwärts!“.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Stadtpäsident Ueli Müller, SP, sichtlich entnervt über die vorangehende Diskussion, stellt fest, dass scheinbar Herr Gehri und weitere Personen bereits mehr wissen als der Stadtrat. Dieser bemühe sich sehr und sei im Begriffe, die nötigen Abklärungen zu treffen. Herr Gehri weiss nicht alles; wohl auch nicht, dass kein Marketingprofi gratis arbeite würde.



PROTOKOLL
Sitzung vom 8. November 2012

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates sowie in Anwendung von § 18 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Die Frist zur Beantwortung des Postulates der Gemeinderäte Hans-Jürg Gehri, BDP, und Fabian Molina, JUSO, betr. Amtliches Publikationsorgan wird bis 31. März 2013 erstreckt.
2. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
3. Mitteilung an:
 - a. Herrn Gemeinderat Hans-Jürg Gehri, Hackenbergstr. 4, 8307 Effretikon,
 - b. Herrn Gemeinderat Fabian Molina, Breitenacherstr. 15, 8308 Illnau,
 - c. den Stadtrat, zweifach,
 - d. das Ratssekretariat, dreifach.

Obenstehender Beschluss erfolgte mit Grossmehrheit des Rates.